

Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1891/92

Autor(en): **Lang, Fr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **75 (1892)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI.

Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1891/92.

Im Laufe dieses Berichtsjahres haben die Arbeiten der schweizerischen geologischen Kommission einen regelmässigen Fortgang genommen.

Gegen Ende Februar ist die 25. Lieferung der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz, bearbeitet von Prof. Dr. Alb. Heim, nebst einem petrographischen Anhang von Prof. Dr. C. Schmidt erschienen. Der Haupttext umfasst 63 Druckbogen mit 7 kolorirten Profiltafeln, welche vom Autor in verdankenswerter Weise selbst auf Stein gezeichnet wurden. Der Anhang enthält petrographische Mitteilungen aus dem Exkursionsgebiete von Blatt XIV und zählt 10 Druckbogen mit einer Tafel Mikrophotogravüren geschliffener Felsarten. Die gesamte wertvolle Publikation hat in Fachkreisen die verdiente Anerkennung gefunden.

Nachfolgende Arbeiten sind im Drucke und gehen der baldigen Veröffentlichung entgegen:

1. Der Text zu Blatt XVIII, Lieferung XXII, bearbeitet von Dr. Ed. von Fellenberg. Das Manuskript ist vollendet, die grösste Zahl der Druckbogen ist abgezogen, die geologischen Profile und die photographischen Aufnahmen sind erstellt, so

dass diese Lieferung noch im Laufe dieses Jahres erscheinen wird.

2. Die geologische Karte der Umgebung von Bern im Maasstab von 1 : 25,000, entworfen von den Herren Prof. Dr. A. Baltzer, Jenny und E. Kissling, kann bereits durch den Buchhandel bezogen werden. Der sachbezügliche Text ist im Manuskript vollendet und die Lichtdruckbilder sind erstellt. Diese Arbeit wird als XXX. Lieferung der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz veröffentlicht werden.
3. Herr Prof. Dr. A. Heim hat eine Farbenskala für die Herausgabe einer geologischen Karte der Schweiz im Maasstabe von 1 : 250,000 ausgearbeitet. Der Autor ist beauftragt, das Carnet mit der Farbenskala in 200 Exemplaren anfertigen zu lassen und dasselbe an die Fachgenossen zu verteilen.

Ausser diesen in Ausführung begriffenen Arbeiten bleiben dann zur Publikation noch übrig folgende rückständige Texte :

1. Herr Dr. Casimir Mösch wird seinen Commentar zu Blatt XIII, Lieferung XXIV. 3 im Laufe dieses Jahres ausarbeiten und das fertige Manuskript nebst geologischen Profilen bis künftigen März dem Drucke übergeben.
2. Herr Pfarrer G. Ischer wird das Manuskript mit Profilen zu Blatt XVII, Lieferung XXII, 2 noch diesen Herbst der geologischen Kommission einliefern.
3. Herr Dr. Léon Du Pasquier ist mit der Ausarbeitung des Textes zur Gletscherkarte, Lieferung XXVIII, beschäftigt und hat bereits Vorarbeiten in dieser Richtung veröffentlicht. Demselben sind durch gütige Vermittlung des schweizerischen Eisenbahndepartementes Erlaubnisskarten von den ver-

schiedenen Eisenbahnverwaltungen zum ungehinderten Begehen der Eisenbahntraces ausgestellt worden.

4. Um die Kommentare zu sämtlichen Blättern der geologischen Karte zu vervollständigen, hat sich Prof. Dr. C. Schmidt in Basel bereit erklärt, den unter den geologischen Beiträgen fehlenden Textband, Lieferung XXIV zu Blatt XXIII zu redigieren. Derselbe wird eine übersichtliche Darstellung der geologischen Verhältnisse in der Monte Rosa-gruppe enthalten und von einer geologischen Uebersichtskarte in 1 : 250,000 begleitet sein. Die Arbeit wurde bereits in Angriff genommen.

Folgende **neue Publikationen** werden vorbereitet:

1. Da das Blatt XI der geologischen Karte vollständig vergriffen ist, wurde dasselbe von Herrn Prof. Dr. A. Jaccard für eine zweite Auflage neu bearbeitet und wird bereits in der topographischen Anstalt in Winterthur lithographirt. Prof. Jaccard wird zu diesem Blatt einen kurzen Text nebst Profilen liefern, der als Supplement I zu Lieferung VI in die Serie der geologischen Beiträge eingefügt werden soll.
2. Die Herren Professoren Jaccard, Renevier und Schar dt sind mit der Erstellung der zweiten Auflage von Blatt XVI (Umgebung von Genf), welches ebenfalls vergriffen ist, beschäftigt.
3. Der Geologe Herr Louis Rollier hat Blatt VII zwischen Biel und Delsberg geologisch neu bearbeitet als Reduktion seiner Aufnahmeblätter in 1 : 25,000 und hat dasselbe mit einem ausführlichen Text und 13 geologischen Profilen der geologischen Kommission eingegeben. Da dieses Blatt VII nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig ist und in Bezug der geologischen Vollständigkeit zu wünschen

übrig lässt, wird Herr Rollier beauftragt, die Aufnahme des jurassischen Gebietes auch auf die östlichen Distrikte dieses Blattes auszudehnen. Die Arbeit soll als „Livraison VIII, Supplément I, Texte pour la deuxième édition de la feuille VII“ erscheinen.

Das im Blatt VII auf der Südseite der Aare und Zihl auftretende Diluvial- und Molassegebiet wurde dem Herrn Dr. E. Kissling in Bern zur Bearbeitung übergeben.

4. Die Arbeit von Herrn Prof. Mühlberg, der sich mit dem Studium der Grenzzone zwischen Tafel- und Kettenjura befasst, nimmt ihren regelmässigen Fortgang.
5. Um dem Ansuchen des Central-Comités für den internationalen Geologenkongress im Jahre 1894 entgegenzukommen, hat die geologische Kommission beschlossen, auf den Zeitpunkt der Versammlung dieses Kongresses eine geologische Uebersichtskarte der Schweiz in kleinerem Maasstabe herauszugeben und hat mit der Herstellung des Originals dieser reduzierten Karte Herrn Prof. Heim beauftragt.
6. Für die Herausgabe einer schweizerischen geologischen Bibliographie wurde von der geologischen Kommission ein detaillirtes Programm ausgearbeitet und bezüglich der Hauptredaktion dieser Publikation mit Herrn Louis Rollier ein definitiver Vertrag vereinbart. Die Arbeit soll als Lieferung XXIX der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz erscheinen. Prof. Dr. Tarnuzzer in Chur hat bereits einen verdankenswerten Beitrag über die mineralogischen und geologischen Schriften, welche sich auf den Kanton Graubünden beziehen, geliefert. Der Tauschverkehr mit mehr als 40 auswärtigen

wissenschaftlichen Instituten ist regelmässig fortgesetzt und in angemessener Weise erweitert worden.

Um den Absatz der geologischen Publikationen für ein grösseres Publikum zu erleichtern, wurde der Preis derjenigen geologischen Karten, welche in mehr als 150 Exemplaren noch vorrätig sind, von Fr. 15 auf Fr. 10 herabgesetzt und diese Preisermässigung ist auf dem Umschlag der neuesten Publikation angemerkt.

Auf die Mitteilung von Herrn Prof. Heim, dass die Gemeinde Küssnacht am Vierwaldstättersee einen erratischen Block im Seeboden am Nordfusse des Rigi vor Zerstörung bewahrt habe, wurde an den Verwaltungsrat der Korporation Berg- und Seeboden in Küssnacht ein Schreiben gerichtet, worin dieser Genossenschaft die Befriedigung und die Freude der geologischen Kommission für den verdankenswerten Entschluss zur Konservierung dieses Blockes ausgedrückt wurde mit dem Wunsche, es möge diese Behörde auch für die Zukunft besorgt sein, dass dieses wertvolle Wahrzeichen über die einstige Höhe des alten Gletscherwalles am Nordfusse des Rigi niemals zerstört werde.

In der kaufmännischen Gesellschaft in Aarau hat Herr Prof. Mühlberg die Frage über das Vorkommen und Auffinden von Steinkohle auf schweizerischem Territorium neuerdings angeregt. Von der frühern Steinkohlenbohrung in Rheinfeldern erübrigt noch ein Aktivsaldo von ca. Fr. 18,000, welcher bei der aargauischen Bank deponirt ist und für Studien und Versuche zum Auffinden von Kohle verwendet werden sollte. Nach der Ansicht von Herrn Prof. Mühlberg wäre die geologische Kommission die geeignete schweizerische Behörde, welche mit der Aufnahme und Ueberwachung dieser Studien betraut werden sollte. Gestützt auf eine Zusage der naturforschenden und kaufmännischen Gesell-

schaft in Aarau hat sich dann der hohe Regierungsrat des Kantons Aargau mit Schreiben vom 24. Mai 1892 an die schweizerische geologische Kommission gewendet mit dem Ansuchen, das Studium über das Vorkommen von Kohle in der Schweiz an die Hand zu nehmen und gleichzeitig hat derselbe zu diesem Zwecke vorläufig einen Betrag von Fr. 5000 zur Verfügung gestellt. Die schweizerische geologische Kommission hat dem Regierungsrat des Standes Aargau die Zuschrift verdankt und sich bereit erklärt, das Studium über die Frage des Vorkommens von Kohle auf schweizerischem Territorium in abbauwürdiger Tiefe vom geologischen Standpunkte aus zu begutachten. Zu diesem Zwecke hat sie sofort eine engere Kommission bestellt, bestehend aus den Herren Prof. Mühlberg in Aarau und Prof. Heim in Zürich, denen der Auftrag erteilt wurde, ein Gutachten auszuarbeiten, auf welche Weise diese Studien am raschesten und zweckmässigsten gefördert werden könnten. Dieser engern Kommission wird die Beiziehung weiterer Hilfskräfte gestattet. Nach Beendigung dieser Vorarbeiten soll dann dem Regierungsrate des Kantons Aargau ein detaillirtes Programm über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit vorgelegt werden.

Dieser kurze Rückblick auf die Tätigkeit der schweizerischen geologischen Kommission im verflossenen Jahre gewährt einerseits die befriedigende Aussicht, dass das im Jahre 1859 von der damaligen geologischen Kommission aufgestellte Programm durch Herausgabe der rückständigen Kommentare zur geologischen Karte allmählig der definitiven Verwirklichung entgegengeht, anderseits eröffnet er auch die erfreuliche Perspektive, dass durch strebsame, jüngere Kräfte eine Reihe geologischer Untersuchungen in Angriff genommen wurde, welche eine tiefere und gründlichere Kenntnis unseres reich-

gestalteten Gebirgslandes bezweckt, um die geologische Forschung der engeren Heimat mit den neueren wissenschaftlichen Fortschritten anderer Länder in Einklang zu setzen.

Wir wollen hoffen, dass die eidgenössischen Behörden fortfahren werden, diese wissenschaftlichen Bestrebungen mit ihrem Zutrauen und der bisherigen Opferwilligkeit zu unterstützen, damit durch das einheitliche Zusammenwirken von Behörden und tüchtigen Arbeitskräften das nationale Werk immer mehr an Vollständigkeit und Gründlichkeit gewinnt und unser kleiner Freistaat auch im wissenschaftlichen Gebiete der höheren Kulturaufgabe der Jetztzeit gerecht werden kann.

Der Präsident
der schweiz. geologischen Kommission:
Dr. Fr. Lang.

Solothurn, im August 1892.